

Ergebnisprotokoll

zur Veranstaltung „Runder Tisch Musik“ am 14.10.2019 von 19:00 - 21:00 Uhr
Ort: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Raum KAP-209

Anwesend:

siehe „Teilnehmerliste“ im Anhang

Gliederung:

- 1) — Begrüßung und Rahmung
- 2) Kurzbericht zum Tourismuskonvent
- 3) Vorstellung der Akteure/innen / Sammlung aktueller Anliegen und Themen
- 4) Gemeinsame Diskussion

TOP 1) Begrüßung und Rahmung

Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard begrüßt die Anwesenden und erläutert die zeitliche Rahmung sowie die Zielsetzung und den Inhalt der 2. Veranstaltung „Runder Tisch Musik“.

TOP 2) Kurzbericht zum Tourismuskonvent

Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard erläutert kurz seine Präsentation bei einem Treffen des städtisch-universitären Tourismuskonvents am 15. Juli, bei der die stärkere Gewichtung und Unterstützung von „Kultur“ sowie die Entwicklung eines kulturellen Leitbildes als Ergänzung zum Eichstätter Potenzial „Natur“ zentrales Thema war.

TOP 3) Vorstellung der Akteure/innen und Sammlung aktueller Anliegen und Themen

Die Anwesenden stellen sich und ggf. ihre institutionelle Anbindung kurz vor und erläutern ihre aktuellen Anliegen, aus deren Breite und Fülle einige ausführlicher diskutiert wurden:

- 1) Bezüglich des bereits beim ersten Treffen thematisierten Problems „Räume“ wurde von Maria Bartholomäus auf eine laufende Umfrage verwiesen, hinsichtlich der um rege Verbreitung und Beteiligung gebeten wird:

„Angebot und Bedarf an Räumen

Eine der zentralen Herausforderungen im Bereich Ehrenamt/Engagement in Eichstätt ist das begrenzte Angebot an Räumen. Der Raumbedarf umfasst ganz unterschiedliche Arten von Räumen, beispielsweise Lagerräume, Gruppenräume oder Veranstaltungsräume. Teilweise fehlen Räume, teilweise erschweren die Nutzungsbedingungen gerade ehrenamtlich aktiven Gruppen die Nutzung der Räume. Folgende Umfrage wurde erstellt, um den Raumbedarf in Eichstätt zu erheben sowie Schwierigkeiten

PROFESSUR FÜR MUSIKPÄDAGOGIK UND MUSIKDIDAKTIK



zu benennen. Neben der Zielsetzung, einen Überblick über den tatsächlichen Raumbedarf in Eichstätt zu erhalten, können Informationen darüber gewonnen werden, welche bestehenden Räume auch gemeinsam genutzt werden können. Gerade in der Kulturarbeit ist die Verfügbarkeit von Räumen ein wichtiger Faktor für den Erfolg von Projekten und Veranstaltungen. Bitte nutzen Sie daher die Möglichkeit, Ihre Raumsituation und Bedarfe über die Freitextfelder ganz konkret zu beschreiben. Je mehr Gruppen sich an dieser Umfrage beteiligen, desto überzeugender lässt sich ein gemeinsamer Bedarf anbringen und damit eine Verbesserung der Situation herbeiführen.

Die Umfrage wurde erstellt im Rahmen des Projekts „Mensch in Bewegung“ der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Ergebnisse der Umfrage stellen wir gern allen Interessierten unter Wahrung der Anonymität der Teilnehmenden zur Verfügung. Die Inhalte der Umfrage sind mit Akteur*innen wie Bahnhof lebt! abgestimmt worden, die mit ihren Projekten an einer Verbesserung der Raumsituation in Eichstätt arbeiten. Selbstverständlich können Sie den Link auch teilen: <https://forms.gle/pzQ1zf8tTMTGs4np8>

2) Stärken und Schwächen des lokalen Kulturangebots

Neben obiger Befragung wird um rege Beteiligung an einer Umfrage zum lokalen Kulturangebot gebeten, die von der Master-Studentin Pia Nassal durchgeführt wird. Auch hier wird um Weiterleitung des Links in den jeweiligen Netzwerken gebeten. Angesprochen sind sowohl Kulturnutzer*innen als auch Kulturexperten*innen, so dass sich eine breite, weiterführende Diskussionsgrundlage ergibt: <https://www.soscisurvey.de/kulturangebot2019/?q=base01>

3) Problem mangelnder Anerkennung und Wertschätzung

Beklagt wurde die z.T. mangelnde Beteiligung von Stadtratsmitgliedern und städtischen Verwaltungsmitarbeitern/innen an Konzertaktivitäten Ehrenamtlicher. Thematisiert wurde, wie seitens der Stadt mehr Interesse und Unterstützung erreicht werden könnte, um auf der Ebene von Anerkennung und Wertschätzung mehr Zufriedenheit zu erreichen. Diesbezüglich wurden auch Ideen gesammelt, wie dieser Personenkreis per direkter Einladung verbindlicher zum Besuch von Konzertveranstaltungen animiert werden könnte.

4) Altes Stadttheater Eichstätt / Kulturförderung

Beklagt werden die sehr hohen Kosten für die Miete des Alten Stadttheaters. Kulturelle Förderungen durch die Stadt würden durch die hohen Kosten wieder an die Stadt zurückgespült, wodurch sich letztlich keine Kulturförderung erreichen lässt. Insgesamt bliebe die städtische Kulturförderung marginal, aufgeworfen wurde in diesem Kontext u.a. die Frage, ob sich nicht durch eine Kulturabgabe von Touristen/innen entsprechende Mittel akquirieren und für Kulturförderzwecke verteilen ließen. Im Nachgang der Sitzung kam hierzu von Frau Hildegard Weig, Master-Studentin und Mitarbeiterin in der Tourist-Information Eichstätt folgende Erläuterung:

*„– Eichstätt hat etwa 65.000 Übernachtungsgäste pro Jahr bzw. ca. 120.000-130.000 Übernachtungen (d.h. jeder Gast bleibt durchschnittlich etwas weniger als 2 Nächte)
Die Zahl der Tagesgäste beläuft sich geschätzt auf bis zu 800.000 pro Jahr.*

– Eine Kurtaxe darf Eichstätt rechtlich nicht erheben, da wir kein Kur- oder Erholungsort sind. Außerdem müsste eine solche Kurtaxe den Gästen in irgendeiner Form zu Gute kommen (z.B. Ermäßigungen in Museen, Schwimmbädern, ÖPNV etc.). Sie könnte also sowieso nicht zur Kulturfinanzierung verwendet werden. Manche Städte (z.B. Hamburg) erheben eine Bettensteuer. Diese darf aber nur von Geschäftsreisenden erhoben werden und ist dort, wo sie erhoben wird, höchst umstritten.

– Es gibt in Eichstätt eine Fremdenverkehrsabgabe: diese haben alle Eichstätter Betriebe zu zahlen, die in irgendeiner Form vom Tourismus profitieren. Die Erlöse daraus fließen komplett in den Tourismus-Haushalt und können nicht für Kulturzwecke verwendet werden. Eine darüber hinaus gehende Kulturabgabe ist nicht realisierbar, da dies eine Doppelbelastung der Betriebe wäre.



Ob es weitere, kreative Möglichkeiten einer Nutzung des Tourismus für kulturelle Förderung gibt, möchte Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard mit Prof. Dr. Harald Pechlaner, Inhaber des Lehrstuhl Tourismus und Leiter des Zentrums für Entrepreneurship, klären.

Angesprochen wurden über finanzielle Fördermöglichkeiten durch die Stadt Eichstätt hinaus auch der Bayerische Kulturfonds sowie die Übersicht auf der Website von „Musenkuss“: <https://www.musenkuss-muenchen.de/foerdermoeglichkeiten>.

5) **Online-Musiker-Tauschbörse**

Auf Interesse stieß der Vorschlag einer Online-Musiker-Tauschbörse samt Informationsplattform für den Raum Eichstätt. Neben der Suche und Vermittlung von Musiker/innen könnte über die Plattform auch der Verleih von Equipment organisiert werden. Über die Universität bestehen diesbezüglich evtl. Möglichkeiten der Umsetzung, dies wird bis zur nächsten Sitzung weiter eruiert. Weiteres Engagement über die Universität hinaus sowie konkrete Vorschläge der Umsetzung sind ausdrücklich erwünscht!

6) **Residenzfestspiele Eichstätt**

Ausführlicher erläutern die Veranstalter die persönlichen Erfahrungen mit den Residenzfestspielen 2019. Sowohl im Hinblick auf die Unterstützung der lokalen Presse, der Eichstätter Bevölkerung als Besuchergruppe als auch der lokalen Theaterszene sehen die Verantwortlichen große Potenziale für eine förderliche Weiterentwicklung. Dies gilt insbesondere für die z.T. hohen Kosten, etwa durch für Bauzäune, Plakatierung oder die Nutzung von öffentlichen Plätzen bzw. Räumen. Trotz des finanziellen Defizits in diesem Jahr soll die Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden – hierfür wird um Unterstützung und konstruktives Feedback gebeten.

7) **Ausblick: Podiumsgespräch mit Bürgermeisterkandidaten/innen**

Verabschiedet wurde abschließend der Wunsch, die künftigen Bürgermeisterkandidaten/innen sowie Stadträte/innen im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu musikbezogenen bzw. kulturellen Orientierungen und Vorhaben zu befragen. Sobald die Kandidaten/innen abschließend feststehen, wird ein Termin voraussichtlich für Mitte/Ende Januar anberaumt werden, in dessen Vorfeld Anliegen der Mitglieder des „Runden Tisches“ gesammelt werden.

Die Anwesenden ziehen abschließend ein positives Fazit aus dem 2. Treffen, äußern jedoch den Wunsch der künftigen Weiterarbeit in themenbezogenen Kleingruppen im Rahmen des Runden Tisches.

Eichstätt, 21.10.2019

Prof. Dr. Daniel Mark Eberhard

Anhang:
Teilnehmerliste